

So macht Französisch Spaß

Das France Mobil war bei den Schülerinnen und Schülern in Gottenheim zu Gast

Gottenheim. „Bonjour, je m' appelle Adeline. Comment tu t' appelles?“ Die Antwort kommt prompt: „Je m' appelle Lena, je m' appelle Niklas, je m' appelle Maxi, je m' appelle Nina“, klingt es durch das Klassenzimmer. Die Jungen und Mädchen der Klasse 3b der Grundschule Gottenheim haben die Frage sogleich verstanden – schließlich werden sie seit der ersten Klasse spielerisch mit der Sprache der französischen Nachbarn vertraut gemacht.



Adeline Papillon (Mitte) besuchte mit dem France Mobil die Grundschule in Gottenheim.

Foto: ma

Heute - es ist Donnerstag, der 25. Februar - haben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Besuch vom „France Mobil“. Mit dem Auto, das von der Renault Deutschland AG zur Verfügung gestellt wurde, ist Adeline Papillon vorgefahren. Die junge Frau ist eine von zwölf France-Mobil-Referenten, die dieses Jahr in ganz Deutschland unterwegs sind, um den Schülern die französische Sprache näher zu bringen. Die Muttersprachler können Französisch authentischer vermitteln als die Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen. Deshalb sind Besuche des France Mobil in deutschen Schulen sehr begehrt. Die Grundschule Gottenheim bewirbt sich jedes Jahr: „Wir freuen uns, dass es dieses Jahr wieder geklappt hat“, so Ursula Imberi. Die Klassenlehrerin der Klasse 3b begrüßt Adeline nach der großen

Pause. Zuvor war die Muttersprachlerin schon in der 1. und in der 4. Klasse zu Besuch, nach den dritten Klassen ist die 2. Klasse an der Reihe. Für jede Klasse hat Adeline Papillon spezielle Spiele und Dialoge vorbereitet. Doch zunächst zeigt Adeline den Kindern mit einer Landkarte die wichtigsten Städte und Regionen in Frankreich. Die Schülerinnen und Schüler der 3b können schon etwas Französisch schreiben - sie suchen gemeinsam mit Adeline Worte, die in beiden Sprachen ähnlich klingen: maman, mer, aber auch super, banane, tomate, radio oder sport und viele andere Worte werden so zusammengetragen.

Aufgelockert wird der besondere Französisch-Unterricht mit einem Bewegungsspiel. Den Kindern macht die Abwechslung sichtlich Freude: Obwohl Adeline Papillon

fast nur Französisch spricht, und viel Konzentration nötig ist, um alles zu verstehen.

Nach ihrem Studium der Sozialpolitik und einem Aufenthalt in Stuttgart habe sie sich beim France-Mobil-Projekt beworben, erzählt Adeline Papillon nach dem Unterricht. Für ein Jahr ist die junge Frau aus Lyon an der Rheinschiene in Schulen unterwegs. Ihre Kolleginnen und Kollegen betreuen die anderen Regionen in Deutschland. Die Robert Bosch Stiftung fördert die zwölf France Mobil-ReferentInnen anhand von Stipendien. Das Französische Kulturnetzwerk in Deutschland sorgt für die begleitende Aus- und Fortbildung der France Mobil-Referenten. **Marianne Ambs**

Infos finden Interessierte unter www.institut-francais.fr/francemobil.